

Nicht auf die hinterhältige Berichterstattung der Medien über kaltes Wetter hereinfallen!

geschrieben von Chris Frey | 3. März 2021

Es ist unverkennbar, dass es in Europa und Nordamerika extreme Kälteereignisse gegeben hat. Diese Ereignisse sind sicherlich berichtenswert und sorgten für Schlagzeilen.

Aber es gab einen eklatanten Unterschied in der Art und Weise, wie die Mainstream-Medien über diese Ereignisse berichteten. Wenn rekordverdächtige Hitzeereignisse auftreten, werden die Nachrichten sofort mit dem Klimawandel in Verbindung gebracht. Aber bei kalten Wetterereignissen analysieren die Mainstream-Medien nur selten, warum diese Ereignisse ihren Vorhersagen von milderem Winter widersprechen.

Wenn die Prognosen nicht zur Realität passen

Die meisten großen Mainstream-Medien der Welt – vor allem diejenigen, die regelmäßig heiße Wetterereignisse als Zeichen der Klimaapokalypse anpreisen – gingen nicht auf die Tatsache ein, dass die extreme Kälte in krassem Gegensatz zu den Theorien der Klimaalarmisten stand.

Klima-Alarmisten – diejenigen, die glauben, dass die vom Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen uns aufgrund der erhöhten Temperaturen in eine bestimmte Klima-Apokalypse treiben – haben behauptet, dass die anhaltenden Klimaveränderungen wahrscheinlich zu einem Anstieg der globalen Temperaturwerte führen werden, nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter.

Tatsächlich veranlasste es einige Alarmisten (sogar Wissenschaftler), fälschlicherweise vorherzusagen, dass „Schnee der Vergangenheit angehören würde“. Im Jahr 2000 sagte David Viner von der University of East Anglia: „Kinder werden einfach nicht wissen, was Schnee ist.“ David Parker vom *Hadley Centre for Climate Prediction and Research* sagte: „Britische Kinder könnten Schnee nur virtuell erleben. Über das Internet könnten sie polare Szenen bestaunen – oder eventuell virtuelle Kälte spüren.“

Heute wissen wir, dass ihre Vorhersagen falsch waren. Neben Schnee ist die Temperatur im Winter in vielen Teilen der Welt immer

weiter gesunken.

Seit 2017 hat die Welt viele rekordverdächtige Extrem-Kälteereignisse erlebt. Im Jahr 2018 erlebte New York City das kälteste Thanksgiving-Fest seit 100 Jahren. Der diesjährige Winterschneefall war der stärkste in der jüngeren Geschichte New Yorks. Selbst in einem tropischen Land wie Indien war der Winter extrem. Neu Delhi, die Hauptstadt Indiens, verzeichnete in diesem Winter den kältesten Dezembertag seit 119 Jahren.

Die Mainstream-Medien gingen nicht auf den Klimaaspekt des extremen Kälteereignisses ein und welche Auswirkungen es auf unser Verständnis der globalen Erwärmung hat. Nicht einer von ihnen äußerte sich zu den fehlerhaften Vorhersagen der Klima-Schreihälse, die keinen Platz für einen strengen Winter hatten, der auf der ganzen Welt aufgetreten ist.

Anstatt die grobe Ineffizienz ihrer Vorhersagen anzuerkennen und ihr hoffnungsloses Vertrauen in die fehlerhaften Klima-Computermodelle zu beenden, haben die Alarmisten stattdessen die Angelegenheit bequemerweise ignoriert. Dies ist ein sich wiederholendes Muster gewesen.

Geht nicht so wie gewünscht? Kein Problem – man verschiebe einfach den Torpfosten

Um ihre Weltuntergangs-Hypothese zu schützen, fangen die Alarmisten nun an zu sagen, dass selbst extreme Schneefallereignisse Anzeichen für die vom Menschen verursachte globale Erwärmung sind.

Falls Sie es noch nicht bemerkt haben, so funktioniert die Logik des Klima-Alarmismus oder des Weltuntergangskults. Wenn ihre Hypothese über zukünftige Klimaereignisse nicht eintritt, ändern die Alarmisten einfach ihre Vorhersagen und finden Wege, die aktuellen Wetterereignisse in ihre Hypothese einzubauen.

Sie bleiben fest bei ihrem Glauben, dass jedes größere Wetterereignis eine Folge der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung ist, unabhängig davon, ob es sich um ein kaltes oder warmes Ereignis handelt. Sie haben ihre eigenen Vorhersagen umgeschrieben, um ungünstige Ergebnisse unterzubringen und in das größere Weltuntergangs-Narrativ zu pressen.

Lassen wir uns nicht von der hinterhältigen Berichterstattung täuschen

Es ist also zwingend notwendig, dass die Öffentlichkeit äußerste Vorsicht walten lässt, wenn sie die einseitige Berichterstattung der Medien über Klimaereignisse und ihre unverhohlene Förderung der Klimaapokalypse liest, hört oder sieht.

Die Mainstream-Medien bemühen sich sehr, die Menschen dazu zu bringen, dem Weltuntergangs-Narrativ blind zu vertrauen. Sie tun dies, indem sie exzessiv über heiße Wetterereignisse berichten – oft begleitet von Schuldzuweisungen an die menschlichen fossilen Emissionen – und die Menschen davon abhalten, sich der extremen kalten Wetterereignisse bewusst zu werden, um so ein falsches Gefühl von Alarmismus in ihren Köpfen zu erzeugen.

Es geht hier nicht darum, ob der Klimawandel real ist oder nicht, sondern um falsche Vorhersagen über eine zukünftige Apokalypse – durch eine geschickte und stetige Gehirnwäsche der Massen – welche die Weltuntergangsverkünder die Öffentlichkeit glauben machen wollen.

Das Klima hat sich in den letzten 10.000 Jahren stark verändert, und es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass es sich in Zukunft nicht verändern wird. Aber das bedeutet nicht, dass uns in naher Zukunft ein Weltuntergang erwartet. Die besten verfügbaren wissenschaftlichen Studien deuten nicht darauf hin, dass das Klima in den nächsten 80 Jahren unwirtlich oder gefährlich für die Gesellschaft sein wird.

Es ist an der Zeit, aufzuwachen, und mehr unabhängige Medienhäuser und Bürger müssen die Mainstream-Medien und ihre Klima-Narrative überprüfen, darüber berichten und dagegenhalten.

Autor: *Vijay Raj Jayaraj (M.Sc., Environmental Science, University of East Anglia, England), is an Environmental Researcher based in New Delhi, India. He served as a Graduate Research Assistant at the University of British Columbia, Canada and has worked in the fields of Conservation, Climate change and Energy.*

Link:

<https://www.cfact.org/2021/02/27/dont-fall-for-the-medias-crafty-coverage-of-cold-weather/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE